



vom 20. November 2025

Vorwort

Das Legislaturprogramm ist ein Instrument der mittelfristigen Planung und hat einen Planungszeitraum von vier Jahren. Es ist neben der Gemeindestrategie (Planungszeitraum 10 Jahre) und dem jährlichen Aufgaben- und Finanzplan mit Budget das wichtigste Führungsinstrument der Gemeinde. Das Legislaturprogramm baut auf der Gemeindestrategie auf. Es konkretisiert diese und benennt Massnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele. Es ist der Gemeindeversammlung innerhalb von zwei Jahren nach Beginn der neuen Legislatur zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Veröffentlichung der schriftlichen Ziele, die intensive, zielorientierte Debatte an der Gemeindeversammlung sowie der jährliche Bezug im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplans und des Jahresberichts bewertet der Gemeinderat als positiv. Es ist wichtig, dass die Gemeindeversammlung frühzeitig über die Entwicklungen der nächsten Jahre informiert wird und rechtzeitig steuernd eingreifen kann.

Das neue Legislaturprogramm 2024 bis 2028 baut auf der neuen Gemeindestrategie 2024 bis 2034 auf. Diese wird der Gemeindeversammlung in einem separaten Geschäft vorgelegt. Die Gemeindestrategie 2024 bis 2034 definiert drei Pfeiler und sechs Schwerpunkte. Aus diesen Grundsätzen entwickelte der Gemeinderat im Rahmen einer Klausur die notwendigen Massnahmen.

Das Legislaturprogramm ist nach Aufgabenbereichen strukturiert. Es liegt in der Natur der Sache, dass Ziele und Massnahmen auch von externen Rahmenbedingungen begrenzt werden. Der Gemeinderat setzte sich deshalb in der Erarbeitung mit politischen und gesellschaftlichen Trends auseinander, denen sich auch die Gemeinde Schlierbach nicht entziehen kann. Dazu zählt beispielsweise der Umgang mit der demografischen Entwicklung oder dem Alter. Weitere Restriktionen ergeben sich aus übergeordneten Entwicklungen durch Vorgaben von Bund und Kanton.

Bei den im Legislaturprogramm 2020 bis 2024 (noch) nicht erledigten Massnahmen wurde geprüft, ob sie noch aktuell sind, ob sie mit der überarbeiteten Gemeindestrategie 2024 bis 2034 konsistent sind und ob der Gemeinderat die Massnahmen weiterhin als politisch richtig beurteilt. Wurde die Notwendigkeit bestätigt, wurde die Aufgabe auf das neue Legislaturprogramm übertragen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem vorliegenden Legislaturprogramm die Gemeindestrategie 2024 bis 2034 zielgerichtet umzusetzen und den Stimmberchtigten den Weg in die Zukunft transparent darzulegen. Selbstverständlich werden sich auf dem Weg auch Hindernisse ergeben und es werden Justierungen notwendig sein. Gemeindestrategie und Legislaturprogramm sollen für Gemeinderat und Stimmberchtigte Leitschnur für die politischen Aktivitäten der nächsten vier Jahre sein. Die Gemeinde ist für die Zukunft gerüstet.

Der Gemeinderat wird die Grundlagen aus der Gemeindestrategie 2024 bis 2034 und dem Legislaturprogramm 2024 bis 2028 erstmals im Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2029 umsetzen. Dazu werden die politischen Leistungsaufträge der Bereiche aktualisiert und die Massnahmen und Projekte überarbeitet. Es wird auch auf die Schwerpunkte aus der Gemeindestrategie und dem Legislaturprogramm verwiesen. Abweichungen gegenüber der Legislaturplanung wird der Gemeinderat im Jahresbericht jeweils begründen.

Rechtliches

Beim Legislaturprogramm handelt es sich um einen speziellen Planungsbericht. Er wird vom Gemeinderat erarbeitet und der Gemeindeversammlung gemäss Art. 14 Abs. 1 lit. b der Gemeindeordnung Schlierbach zur Kenntnis gebracht. In einem Planungsbericht gibt die Exekutive ihre Planung im Bereich ihrer Kompetenz bekannt. Zum Planungsbericht können Bemerkungen überwiesen werden. Der Planungsbericht kann aber nicht abgeändert werden. Der Planungsbericht kann zustimmend zur Kenntnis genommen werden, zur Kenntnis genommen werden oder ablehnend zur Kenntnis genommen werden. Die durch die Gemeindeversammlung überwiesenen Bemerkungen sind für den Gemeinderat rechtlich nicht verbindlich.

Legislaturprogramm Schlierbach 2024 bis 2028

Die Strategie der Gemeinde Schlierbach fusst auf den drei Pfeilern Eigenständigkeit, Eigenverantwortung und Nachhaltigkeit. Diese Vorgaben sind der rote Faden bei der Benennung der Massnahmen in den einzelnen Aufgabenbereichen.

Für jeden Aufgabenbereich wird in einigen Sätzen der Bezug zur Gemeindestrategie benannt. Danach folgen die konkreten Massnahmen für die Legislatur 2024 bis 2028.

Präsidiales

Bezug zur Gemeindestrategie

Die Gemeinde Schlierbach plant ihre Zukunft als eigenständige Gemeinde – vernetzt, aber nicht abhängig. Sie pflegt gezielt Partnerschaften und Zusammenarbeit, ohne dabei die politische Selbstbestimmung aufzugeben.

Im Zentrum steht dabei die Eigenverantwortung. Die Gemeinde Schlierbach baut auf das Engagement ihrer Einwohnerinnen und Einwohner und fördert eine Kultur der Beteiligung und Mitverantwortung. Diese Haltung stärkt den sozialen Zusammenhalt und ermöglicht eine schlanke, wirkungsvolle Verwaltung. Unterstützung erhalten jene, die auf Hilfe angewiesen sind – mit Fokus auf Prävention und Hilfe zur Selbsthilfe. Nachhaltigkeit ist Leitprinzip auf allen Ebenen: ökologisch, sozial und finanziell. Die Gemeinde entwickelt sich mit Augenmaß, erhält ihre natürlichen Ressourcen und pflegt das soziale Miteinander. So bleibt Schlierbach auch für kommende Generationen ein lebenswerter und gesunder Ort.

Legislaturziele

- Wir stärken und konsolidieren die Verwaltung als stabile und verlässliche Organisationseinheit.
- Wir nutzen die Chancen der interkommunalen Zusammenarbeit und pflegen einen aktiven Know-how-Austausch. Bestehende Zusammenarbeiten werden laufend auf ihre Zieldefinition überprüft.
- Wir analysieren die bestehenden IT-Strukturen der Gemeinde und erarbeiten ein IT-Konzept, das eine sichere, einheitliche und zukunftsorientierte Ausrüstung gewährleistet. Dabei schaffen wir die technischen Voraussetzungen für Homeoffice, Videokonferenzen und andere Anforderungen der Arbeitswelt 4.0. Parallel beobachten wir die kantonalen Entwicklungen im Bereich E-Government und prüfen neue digitale Angebote und Schnittstellen frühzeitig auf ihren Nutzen für unsere Gemeinde.
- Wir organisieren die Gemeinde schlank, bewahren unsere flache Hierarchie und sichern gleichzeitig effiziente, effektive und sichere Prozesse ab. Wir analysieren die Pensen im Gemeinderat und in der Gemeindeverwaltung neu und wollen diese auf eine nachhaltige Berechnungsgrundlage stellen.
- Wir analysieren die Auswirkungen der übergeordneten gesetzlichen Änderungen im Bereich Datenschutz auf kommunaler Ebene und setzen die notwendigen Massnahmen um.
- Wir setzen das energiepolitische Massnahmenprogramm konsequent um. Wir lassen uns dabei von der Energiekommission beraten und fördern die Zusammenarbeit mit Gemeinderat, Verwaltung und Dritten. Durch aktives Engagement im Dossier Energiestadt wollen wir unsere Vorbildfunktion unter Miteinbezug der Bevölkerung wahrnehmen und unsere Punktzahl weiter steigern.
- Wir stärken die vielfältigen Vereine, welche die Grundlage unseres aktiven Dorflebens bilden und mit ihrer massgeblichen Integrationsfunktion für den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft sorgen. Wir sind uns bewusst, dass wir alle gemeinsam die Visitenkarte der Gemeinde bilden.
- Wir erarbeiten ein Kommunikationskonzept für die bewährten Medien und neue Formate.

- Wir fördern attraktiven Wohnraum für alle Generationen und streben einen ausgewogenen Altersmix an. Ziel ist es, dass insbesondere junge Menschen Schlierbach als lebenswerte Gemeinde wahrnehmen und gerne zurückkehren. Dabei wollen wir als aktiver und engagierter Partner in Wohn- und Siedlungsfragen wahrgenommen werden.
- Wir analysieren das touristische Potenzial von Schlierbach, entwickeln eine klare Haltung sowie ein mögliches weiteres Vorgehen und stärken gezielt Angebote, die einen positiven Eindruck hinterlassen – mit dem Ziel, Schlierbach als Erlebnis- und Entdeckungsort wahrnehmbar zu machen.

Bildung

Bezug zur Gemeindestrategie

Schlierbach will ein familienfreundliches Umfeld bieten. Der Schule kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Sie stiftet Identität und die Bevölkerung identifiziert sich mit den Zielen, den Personen und der Umgebung. Dieser wichtigen Rolle der Schule und dem Anspruch auf eine überdurchschnittliche Bildung wollen wir entsprechen. Dabei müssen wir akzeptieren, dass gesellschaftliche Entwicklungen auch vor Schlierbach nicht haltmachen.

Der Schule bieten wir ein angemessenes, nachhaltiges und finanzielles Raumangebot - aber auch die notwendigen Personalressourcen. Diese ergänzen wir durch kurze Wege, einen guten Informationsaustausch und ein überdurchschnittliches Engagement.

Für die Oberstufe und die übrigen Spezialangebote suchen wir die richtigen Kooperationen.

Legislaturziele

- Wir wollen die Primarschule in Schlierbach langfristig sichern. Dazu ist ein stetiges Wachstum der Bevölkerung notwendig, wofür wir die notwendigen raumplanerischen Voraussetzungen schaffen.
- Wir führen die kantonale Schuladministrationsssoftware ein.
- Die Kooperation mit Triengen und weiteren Oberstufenstandorten wollen wir vertiefen und optimieren.
- Wir überprüfen die gesetzlichen und konzeptionellen Entwicklungen auf übergeordneter Stufe und prüfen frühzeitig notwendige Anpassungen auf kommunaler Stufe. Dazu gehören die Entwicklungen im Bereich des ganzheitlichen Betreuungsangebotes sowie insbesondere des kantonalen Schulentwicklungsvorhaben «Schulen für Alle». Wir geben uns in die Diskussion auf kantonaler und überkommunaler Ebene ein.
- Wir anerkennen die Schule als zentralen Bestandteil der Gemeinde, pflegen eine Kommunikation auf Augenhöhe und begleiten die Schule aktiv. Dabei setzen wir uns für motivierte, qualifizierte Mitarbeitende und ein förderliches Umfeld ein, das eine gute Schule langfristig sichert.

Sicherheit und Recht

Bezug zur Gemeindestrategie

Das Sicherheitsbedürfnis der Gemeinde ist unverändert hoch. Es kann nur durch eine enge und funktionierende Zusammenarbeit aller Blaulichtorganisationen erfüllt werden. Technologische und politische Entwicklungen sowie Erfahrungen aus vergangenen Krisensituationen machen eine regelmässige Überprüfung der Zuständigkeiten, Strukturen und Abläufe notwendig. Durch eine regelmässige Bewirtschaftung der Rechtsgrundlagen garantieren wir Rechtssicherheit und transparente Grundlagen für das Verhältnis zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Gemeinde.

Legislaturziele

- Wir überprüfen, inwiefern die Grundlagen der Notstandsorganisation aufgrund übergeordneter Entwicklungen überarbeitet werden müssen. Zu prüfen sind insbesondere die Organisation, die Abläufe, die Ausrüstung, die Schnittstellen zu den übergeordneten Organen sowie die Kompetenzen.
- Wir erarbeiten eine kommunale Gefährdungsanalyse nach dem Prinzip des Leitfadens KATA-PLAN. Damit wollen wir prüfen, ob die Gemeinde für die relevanten Szenarien vorbereitet ist. Die Erfahrungen aus vergangenen Krisen sollen berücksichtigt werden. Im Vordergrund stehen dabei Versorgungsengpässe bei Strom und Wasser, Tierseuchen und Pandemien sowie Elementarereignisse wie Hochwasser und Erdbeben.
- Wir erarbeiten eine Totalrevision der Gebührenverordnung. Dabei berücksichtigen wir sowohl die rechtlichen Entwicklungen als auch die Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Die Gebührenbelastung soll dabei nicht steigen.
- Wir planen die allastenrechtliche Sanierung des bestehenden Schiesswalls und reduzieren damit die Gefahr für die Umwelt. Die Realisierung soll erfolgen, sobald im kantonalen Fonds die entsprechenden Mittel vorhanden sind.
- Wir wollen zusätzliche Gemeinden dafür gewinnen, ihre Schiesspflicht in Schlierbach zu erfüllen und Teil der Betreibergesellschaft zu werden, ohne weitere Schiesstage einzuführen.
- Wir halten die Dokumentation des Gemeindeführungsstabs aktuell, erstellen ein praxisorientiertes Handbuch und definieren Standort und Zuständigkeiten.

Gesundheit und Soziales

Bezug zur Gemeindestrategie

Die Gemeinde Schlierbach sorgt für alle Altersgruppen für eine bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung. Das Zusammenleben wird von einer starken Dorfgemeinschaft getragen. Die Gemeinde Schlierbach unterstützt Menschen in kritischen Lebenslagen. Diese Hilfe basiert auf dem Verständnis der Eigenverantwortung und ist als Hilfe zur Selbsthilfe zu verstehen.

Legislaturziele

- Wir beobachten die soziodemografischen Entwicklungen in der Gemeinde Schlierbach – insbesondere in den Bereichen Alter und Armut – und prüfen, ob daraus Handlungsbedarf entsteht und welche Massnahmen allenfalls sinnvoll und umsetzbar sind.
- Wir beobachten die Auswirkungen der Änderungen des Bundesgesetzes über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung und bleiben somit informiert.
- Wir geben uns aktiv in die Regionale Planung der Gesundheitsversorgung ein.
- Wir setzen uns im Rahmen der Planungsregion Sursee für genügend Betten in geeigneten Institutionen ein.
- Wir sensibilisieren uns für das Thema bezahlbarer Wohnraum für betagte Menschen und Familien und setzen uns initial mit den Herausforderungen und Möglichkeiten auseinander.
- Wir prüfen das Potenzial des Dorfplatzes als Begegnungsort für Jung und Alt und analysieren Möglichkeiten für dessen Aufwertung. Ziel ist es, einen einladenden Treffpunkt zu schaffen und eine einfache, tragfähige Bewirtschaftung sicherzustellen.
- Wir setzen uns gemeinsam mit anderen Gemeinden dafür ein, gut funktionierende Pflegeheime und Spitäler-Organisationen zu gewährleisten und ein Ärzte- beziehungsweise Gesundheitszentrum in der Region zu gewinnen.

Bau, Infrastruktur und Entsorgung

Bezug zur Gemeindestrategie

Schlierbach positioniert sich als selbstbewusste Wohngemeinde in der Region Sursee-Mittelland. Die Wohngemeinde soll die tägliche Versorgung vor Ort sicherstellen und gut in die übergeordneten Angebote eingebettet sein. Dafür muss sie gut an das Verkehrsnetz angeschlossen sein. Schlierbach braucht eine verantwortungsbewusste und vorausschauende Entwicklung, welche die demografischen Begebenheiten berücksichtigt. Dafür schaffen wir die raumplanerischen Voraussetzungen und erstellen moderne, bedarfsgerechte Infrastrukturen, welche wir langfristig planen.

Legislaturziele

- Wir setzen uns aktiv für die Stärkung des öffentlichen Verkehrs als zentralen Entwicklungsfaktor ein. Wir fördern attraktive Verbindungen für Lernende, Pendler und Pendlerinnen sowie Freizeitverkehr und engagieren uns für bessere Anschlüsse und optimierte Taktfrequenzen. Gleichzeitig sensibilisieren wir die Bevölkerung für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs, prüfen zusätzliche Verbindungsoptionen und setzen uns für die Verbesserung der Verkehrs-drehscheiben in Büron und Sursee ein.
- Wir überarbeiten den von der Gemeindeversammlung zur Kenntnis genommenen Planungsbericht zur Verkehrsstrategie und priorisieren die Massnahmen neu. Dabei orientieren wir uns weiterhin an den Vorgaben der Arbeitsgruppe zu Strassenbreiten, Langsamverkehr und Beleuchtung. Innerhalb der Legislatur treiben wir prioritär die Sanierung der Wetzwiler-/Krummbacherstrasse sowie das Projekt „Sanierung Moosstrasse, Abschnitt Wald“ mindestens bis zur Baubewilligung voran.
- Wir verbessern die Rahmenbedingungen für den Langsamverkehr, indem wir den Fusswegrichtplan sowie alle öffentlichen Fusswege systematisch überprüfen, kritische Bereiche wie die Gschweichstrasse und das Dorfzentrum entschärfen und die Fussgängerstreifen aufwerten. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Schulwegsicherheit, insbesondere im Bereich der Schulhauszufahrt.
- Wir analysieren die Entwicklungen im Bereich Veloverkehr und E-Bikes. Wir erstellen die notwendigen Veloparkplätze, insbesondere bei Bushaltestellen. Für E-Bikes prüfen wir zusätzlich eine Ladeinfrastruktur.
- Der Veloverkehr im Wald ausserhalb der Waldstrassen stellt zunehmend ein Problem für Wild und Natur dar. Wir verfolgen die Entwicklungen auf Kantons- und Bundesebene, wie das Problem entschärft werden könnte. Vorerhand setzen wir auf eine Sensibilisierung.
- Wir stellen die Umsetzung der Ziele der Raumplanung sicher. Das Wachstum der Gemeinde soll in erster Linie innerhalb der bestehenden Bauzonen stattfinden. Dazu intensivieren wir die Anstrengungen zur inneren Verdichtung mit den zur Verfügung stehenden Mitteln (Kataster der zu verdichtenden Standorte, Siedlungsleitbild, Kaufsrechte).
- Wir geben uns in die kantonale Revision der Richtplanung ein und versuchen, für Schlierbach eine gute Ausgangslage zur Umsetzung der strategischen Ziele zu erreichen.
- Wir ermöglichen eine pragmatische Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes. Wir analysieren die Situation im Bereich unserer Bauten und Anlagen (Schule, Verwaltung, Bushaltestellen) und setzen notwendige Massnahmen um.
- Wir führen ein neues Gebührenmodell für die Abfallentsorgung ein und analysieren die Auswirkungen für eine ausgeglichene Spezialfinanzierung Abfall.
- Wir tragen zur Planungssicherheit in der Weilerzone bei, schaffen Klarheit für Betroffene, nutzen vorhandene Spielräume im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten und stellen eine gute Beratung und transparente Information sicher.
- Eine Fortsetzung der Teilrevision, welche eine öffentliche Zone im Gebiet Oberegg sowie eine Einzonung zu Wohnzwecken im Gebiet Rosengarten vorsieht, ist aufgrund kantonaler Vorgaben in dieser Legislatur nicht realistisch.

Finanzen

Bezug zur Gemeindestrategie

Eine vorausschauende Finanzpolitik sichert den langfristigen Ausgleich des Finanzhaushalts und gewährleistet Handlungsspielraum für die Zukunft. Die Gemeinde steuert ihre Finanzen mit klaren Regeln und hält die Verschuldung bewusst tief, um gezielte Investitionen zu ermöglichen.

Legislaturziele

- Im Rahmen einer nachhaltigen Finanzpolitik gestalten wir unseren Steuerfuss attraktiv.
- Wir planen Investitionen im Instrument des Aufgaben- und Finanzplans vorausschauend und stellen sicher, dass kein Investitionsstau entsteht.
- Die Schuldenbremse garantiert eine nachhaltige Finanzpolitik und verhindert eine übermässige Neuverschuldung. Wir nutzen die Freiheiten der Schuldenbremse, um für grössere Investitionen über einen längeren Zeitpunkt anzusparen.
- Wir gestalten unseren Finanzhaushalt so, dass wir alle kantonalen Vorgaben für den Finanzhaushalt einhalten. Kurzfristige Ausnahmen bei Grossinvestitionen lassen wir zu.
- Wir prüfen weitere Digitalisierungen im Bereich des Rechnungswesens und wollen so die Datensicherheit, die Verfügbarkeit von Informationen sowie die Effizienz verbessern.
- Wir verfolgen eine Finanzplanung mit strategischem Spielraum, um notwendige Investitionen weiterhin zu ermöglichen. Dabei prüfen wir Massnahmen zur Senkung der Ausgaben, zur Generierung zusätzlicher freier Mittel.

Immobilien

Bezug zur Gemeindestrategie

Unsere Immobilien planen und betreiben wir nachhaltig, qualitativ hochstehend, ressourceneffizient und langfristig tragbar. Wir sorgen für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Liegenschaften.

Im dynamischen Bereich Schule sorgen wir für eine regelmässige Schulraumplanung und bei der Mehrzweckhalle beziehen wir die Vereine in unsere Planungen ein.

Legislaturziele

- Wir wollen der Schule ein gutes Raumangebot bieten, welches auch von den Vereinen genutzt werden kann. Wir analysieren den Bedarf regelmässig und entwickeln das Raumangebot in partnerschaftlicher Zusammenarbeit weiter.
- Die Herausforderung der Parksituation auf der Schulanlage gehen wir in partnerschaftlicher Zusammenarbeit an und erarbeiten bedarfsgerechte Lösungen – sowohl für den ordentlichen Betrieb als auch für besondere Anlässe.
- Durch eine bautechnische Aufnahme der Schulanlagen erstellen wir ein langfristiges Unterhaltskonzept für die Gebäude und die Aussenanlagen. Dabei berücksichtigen wir insbesondere auch die Energieeffizienz.
- Wir analysieren die Nutzung der Schulanlagen. Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse der Schule, der Tagesstrukturen, der Spielgruppe und der Vereine.
- Wir ersetzen die Heizquelle am Schulhaus, dabei prüfen wir gemeinsame Lösungen mit Nachbarparzellen.
- Wir verwerten die Parzelle Nr. 92 und führen sie einer Wohnnutzung zu. Die Käuferschaft muss ein Konzept für eine qualitativ hochstehende Bebauung liefern.
- Wir setzen die Entwicklungen im Bereich Digitalisierung auch in den gemeindeeigenen Immobilien und Gebäudepark um. Dadurch optimieren wir die Abläufe, senken den Energieverbrauch und reduzieren die Betriebskosten.

Gesamtwürdigung

Das vorliegende Legislaturprogramm definiert die notwendigen Massnahmen, um die Gemeinde in den nächsten vier Jahren im Sinn der Ziele der Gemeindestrategie weiterzuentwickeln. Dabei sind dem Gemeinderat die Kommunikation und der Miteinbezug der Bevölkerung wichtig. Die Stimmberchtigten sollen frühzeitig über Entwicklungen informiert werden, um ihre Aufgabe als Steuergremium wahrnehmen zu können. Mit dem Legislaturprogramm zeigt der Gemeinderat dabei nur die Richtung an. Viele Massnahmen werden weitere Beschlüsse der Gemeindeversammlung nach sich ziehen - sei es im Rahmen von Finanzgeschäften, Reglementen oder durch Beratungen von Planungsberichten. Dabei steht es den Stimmberchtigten jederzeit frei, steuernd einzutreten. Dennoch sind Gemeindestrategie und Legislaturprogramm zwei Geschäfte, die den Weg für die nächsten vier Jahre vorspuren. Der Gemeinderat wird die Massnahmen in den nächsten Aufgaben- und Finanzplan einpflegen und jährlich zur Zielerreichung Stellung nehmen. Auch damit wird die wichtige Transparenz gegenüber den Stimmberchtigten gelebt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit diesem Legislaturprogramm die Zeichen der Zeit zu erkennen und Schlierbach für die Zukunft fit zu machen. Er freut sich darauf, die Massnahmen mit der Bevölkerung gemeinsam umzusetzen.

Schlierbach, 20. November 2025

Gemeinderat Schlierbach

Die Gemeindepräsidentin:
sig. Marina Gruber

Die Gemeindeschreiberin:
sig. Nicole Burtolf